Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/5944

05. 11. 96

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (10. Ausschuß)

zu dem Antrag der Abgeordneten Ernst Bahr, Ilse Janz, Christel Deichmann, Tilo Braune, Dr. Eberhard Brecht, Edelgard Bulmahn, Elke Ferner, Lothar Fischer (Homburg), Iris Follak, Katrin Fuchs (Verl), Günter Graf (Friesoythe), Hans-Joachim Hacker, Christel Hanewinckel, Dieter Heistermann, Reinhold Hemker, Dr. Barbara Hendricks, Stephan Hilsberg, Wolfgang Ilte, Barbara Imhof, Marianne Klappert, Dr. Hans-Hinrich Knaape, Walter Kolbow, Werner Labsch, Brigitte Lange, Robert Leidinger, Winfried Mante, Christoph Matschie, Markus Meckel, Ulrike Mehl, Herbert Meißner, Jutta Müller (Völklingen), Michael Müller (Düsseldorf), Volker Neumann (Bramsche), Dr. Edith Niehuis, Leyla Onur, Manfred Opel, Kurt Palis, Albrecht Papenroth, Renate Rennebach, Bernd Reuter, Horst Schild, Wilhelm Schmidt (Salzgitter), Rolf Schwanitz, Bodo Seidenthal, Lisa Seuster, Horst Sielaff, Antje-Marie Steen, Dr. Peter Struck, Dr. Bodo Teichmann, Jella Teuchner, Dr. Gerald Thalheim, Wolfgang Thierse, Franz Thönnes, Günter Verheugen, Matthias Weisheit, Hildegard Wester, Lydia Westrich, Heidemarie Wright
– Drucksache 13/4452 –

Künftige Ressortforschung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

A. Problem

Die Ressortforschung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) ist ein bedeutender Teil der deutschen Forschungskapazitäten im Bereich der Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Holzwirtschaft sowie des ländlichen Raumes. Die von der Bundesregierung vorgesehenen Maßnahmen zur Einsparung von Planstellen, zur Schließung bzw. Konzentration von Forschungsstandorten sind zu überarbeiten, da eine durchgeführte Anhörung von Sachverständigen zur künftigen Ressortforschung des BML auf Defizite in der Aufgabenwahrnehmung hingewiesen hat.

B. Lösung

Nach Auffassung der Antragsteller muß die Ressortforschung von Zeit zu Zeit einer Evaluierung und Neuausrichtung unterzogen werden, damit sie sich den jeweils abzeichnenden Zukunftsaufgaben zuwenden kann.

Mehrheitliche Ablehnung im Ausschuß

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag – Drucksache 13/4452 – abzulehnen.

Bonn, den 26. Juni 1996

Der Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Peter Harry Carstensen (Nordstrand)	**Heinrich-Wilhelm Ronsöhr**
Vorsitzender	Berichterstatter

Bericht des Abgeordneten Heinrich-Wilhelm Ronsöhr

1. Beratungsgang

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 104. Sitzung am 9. Mai 1996 den Antrag – Drucksache 13/4452 – beraten und federführend an den Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie zur Mitberatung an den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, den Ausschuß für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung sowie an den Haushaltsausschuß überwiesen.

Der Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat den Antrag – Drucksache 13/4452 – in seiner Sitzung am 26. Juni 1996 beraten und dem federführenden Ausschuß empfohlen, die Vorlage abzulehnen.

Der Ausschuß für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung hat den Antrag – Drucksache 13/4452 – in seiner Sitzung am 12. Juni 1996 beraten und mehrheitlich abgelehnt.

Der Haushaltsausschuß hat in seiner Sitzung am 27. Juni 1996 den Antrag – Drucksache 13/4452 – beraten und mehrheitlich abgelehnt.

Der federführende Ausschuß hat die Vorlage in seiner Sitzung am 12. Juni 1996 erstmals beraten und vertagt bis zur Vorlage des neuen Entwurfs des Rahmenplans. Die abschließende Beratung erfolgte am 26. Juni 1996 in der 47. Sitzung des federführenden Ausschusses.

2. Inhalt der Vorlage

Die Antragsteller möchten, daß der Deutsche Bundestag unter anderem feststellt:

Die Ressortforschung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) ist ein bedeutender Teil der deutschen Forschungskapazitäten im Bereich der Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Holzwirtschaft sowie des ländlichen Raumes. Deshalb sind die von der Bundesregierung vorgesehenen Maßnahmen zur Einsparung von Planstellen, zur Schließung bzw. Konzentration von Forschungsstandorten auch von gesamtstaatlicher und großer agrar- und forschungspolitischer Bedeutung.

Die Maßnahmen fallen in eine Zeit veränderter agrarpolitischer Rahmenbedingungen und sich wandelnder gesellschaftlicher Anforderungen an die Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft sowie den ländlichen Raum. Es besteht ein erheblicher struktureller Anpassungsbedarf dieser Sektoren, dessen Bedeutung weit über den Agrarbereich hinausgeht. Als wesentliche Faktoren für die Entwicklung des natürlichen Lebensraumes, für die Erfüllung der Verbrauchererwartungen an Lebensmittel und für die Produktion erneuerbarer Rohstoffe in Deutschland sind die Ernährungswirtschaft, die Land- und Forstwirtschaft, die Fischerei und die Holzwirtschaft gleichzeitig in die zunehmende weltwirtschaftliche Verflechtung, globale Umweltveränderung und die entsprechende internationale Rechtsentwicklung und Zusammenarbeit eingebunden. Deshalb sind die vorgesehenen Maßnahmen auch von allgemein politischem Interesse und von umwelt-, verbraucher- und entwicklungspolitischer Bedeutung.

Die am 15. April 1996 durchgeführte öffentliche Anhörung von Sachverständigen zur künftigen Ressortforschung des BML hat vorgenannte Einschätzungen bestätigt und auf Defizite in der Aufgabenwahrnehmung insbesondere aufgrund der in den letzten vier Jahren bereits vorgenommenen 7,5%igen gesetzlichen Personalkürzungen hingewiesen. Dabei wurde deutlich, daß auch die Ressortforschung nicht nur jetzt, sondern von Zeit zu Zeit einer Evaluierung und Neuausrichtung unterzogen werden muß, damit sie sich abzeichnenden Zukunftsaufgaben jeweils zuwenden kann.

Die Ressortforschung des BML mit ihren qualifizierten Mitarbeitern stellt gleichzeitig ein nicht zu unterschätzendes Entwicklungspotential ländlicher Räume dar. Jede Neuordnung der Ressortforschung hat dies deshalb zu berücksichtigen und muß zur Stärkung der Wirtschaftskraft ländlicher Räume beitragen.

Im übrigen fordert der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auf,

- die Anregungen aus der öffentlichen Anhörung des Deutschen Bundestages vom 15. April 1996 sorgfältig zu prüfen und zukunftsweisende Anregungen in den Entwurf eines Konzepts über die künftige Ressortforschung des BML aufzunehmen;
- im Entwurf des Konzeptes darzulegen, wie die im Ergebnis vorzunehmende Umstrukturierung der Agrarforschung flexibel gehandhabt werden soll und welcher Mittelbedarf hierbei entsteht, um dafür erforderliche, auch befristete Neueinstellungen von Wissenschaftlern haushaltsmäßig über die Aufstockung des Titels 427 02 im Einzelplan 10 vornehmen zu können;
- keinesfalls eine überproportionale Personalkürzung in der BML-Ressortforschung von jährlich 3 % vorzunehmen;
- bei der Umstrukturierung der Ressortforschung und bei Konzentrationen von Forschungsstandorten zu berücksichtigen, daß erhebliche Entwicklungsimpulse zugunsten ländlicher Räume von Einrichtungen von hochqualifizierten Arbeitsplätzen ausgehen.

3. Beratung im 10. Ausschuß

Die Fraktion der SPD verwies auf die Ausführungen in Antrag – Drucksache 13/4452 – und brachte dazu einen Entschließungsantrag auf Ausschuß-Drucksache 13/533 ein. Danach sollte der Deutsche Bundestag feststellen:

- Mit dem Rahmenkonzept für die Bundesforschungsanstalten im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) vom 12. Juni 1996 werden rd. 1 500 qualifizierte Arbeitsplätze in der Forschung abgebaut. Das widerspricht den vielfältigen Aussagen der Bundesregierung, den Wissenschaftsstandort Deutschland auszubauen.

- Gravierend ist insbesondere der Abbau von Arbeitsplätzen in modernen zukunftsträchtigen Forschungsbereichen wie der biotechnologischen Forschung.

- Die in der öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Deutschen Bundestages am 15. April 1996 von den Experten aufgezeigten Defizite in der Ressortforschung des BML sind mit dem Rahmenkonzept vom 12. Juni 1996 gegenüber dem Rahmenkonzept vom 1. August 1995 nicht behoben. Nach wie vor sind die Ernährungsforschung zugunsten der Verbraucher, die Tierseuchenforschung, die Fragen der Erhaltung genetischer Ressourcen, Fragen der Welternährung und der Strukturprobleme in ländlichen Räumen defizitär.

- Mit der laut Rahmenkonzept vom 12. Juni 1996 vorgesehenen Aufgabe des Standortes Münster für die Bundesforschung des BML werden zwei vollsanierte und innerlich umstrukturierte Institute aufgegeben, die sich schwerpunktmäßig zukunftsträchtiger biotechnologischer Fragen im Zusammenhang mit nachwachsenden Rohstoffen zugewendet haben. Gerade nach der deutschen Vereinigung sind Ölsaaten bedeutende Produkte in der Landwirtschaft, denn die daraus hergestellten Pflanzenöle sind neben den tierischen Fetten ein Hauptbestandteil in der Ernährung des Menschen.

  In Anbetracht von finanziellen und personellen Kürzungen erscheint die Zusammenlegung der beiden bisherigen Institute zu einem Institut für Fettforschung am Standort Münster sinnvoll.

- Mit der entsprechenden Aufgabe des Forschungsstandorts Wusterhausen, Institut für Epidemiologie und Institut für epidemiologische Diagnostik, wird das gerade erst mit Vorrang im Zusammenhang mit der jüngst zurückliegenden Schweinepest in Deutschland aufgebaute Tierseuchenzentrum (Wusterhausen/BML-Bonn), das mit allen Kreisveterinärämtern (über 400) verbunden ist, abgebaut. In Zeiten großer Verunsicherung von Verbrauchern und Produzenten, nicht zuletzt herrührend aus der Handhabung der BSE-Vorkommnisse, ist es besonders wichtig, die vorhandene Motivationsbereitschaft der Forscher zu erhalten und nicht ins Gegenteil zu verkehren. Außerdem ist es wichtig, den Standort des Tierseuchenzentrums in möglichst zentraler Lage zu belassen, damit den Mitarbeitern dieser Einrichtung bei plötzlich auftretenden Seuchenfällen ein schnelles Eingreifen vor Ort ermöglicht wird.

- Das Rahmenkonzept vom 12. Juni 1996 zeigt wiederum nicht auf, wie die von der Bundesregierung angestrebte Umstrukturierung der Ressortforschung mit erheblichem Arbeitsplatzabbau, Schließung und Zusammenlegung von Standorten personalwirtschaftlich flexibel gehandhabt werden soll. Unter diesen Umständen besteht die Gefahr, daß die Agrarforschung zumindest teilweise überaltert ist und sich dringenden Zukunftsaufgaben nicht ausreichend zuwenden kann.

Im Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurde von den Fraktionen im Zusammenhang mit dem Antrag – Drucksache 13/4452 – und dem Entschließungsantrag der Fraktion der SPD auf Ausschuß-Drucksache 13/533 das Rahmenkonzept auf Ausschuß-Drucksache 13/524 kontrovers diskutiert.

Nach Auffassung der Koalitionsfraktionen gebe es im Hinblick auf die Einführung der Maastricht-Kriterien zur Verringerung des Defizits im Bundesbereich einen generellen Sperrauftrag, der hinsichtlich des Personals im Forschungsbereich des BML auf eine Einsparungsvorgabe von circa 30% innerhalb von zehn Jahren konkretisiert worden sei. Dabei sollen einzelne Einrichtungen aufgehoben werden.

In der Ressortforschung werde derzeit ein Etatansatz von 415 Mio. DM realisiert.

Eine Konzentration auf wenige Institute und weniger Standorte werde von dem Einsparungsauftrag impliziert. Hiermit werde auch eine Effizienzsteigerung neben allgemeinen Einspareffekten angestrebt.

Generell sehe das Konzept vor, so die Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P., die bisher 54 Standorte auf 30 zu reduzieren, dabei werden die Institute von 85 auf 57 zurückgeführt. Das Personal werde vom Stand 1. Januar 1996 3 523 auf 2 600 bis zum Ende des Haushaltsjahres 2005 zu verringern sein.

Dem hielt die Fraktion der SPD entgegen, daß sich die vorliegende Konzeption nicht an den sachlichen Bedürfnissen und Anforderungen des Ressortforschungsbereiches orientiere. Die Aufgabe von insgesamt 24 Standorten bedeute einen ganz erheblichen Einschnitt, der Zweifel an dem Prinzip der Sachgerechtheit zulasse.

Man könne nicht erkennen, auf welche Zielgruppen die Forschungsaktivitäten ausgerichtet werden sollen.

Der Entschließungsantrag der Fraktion der SPD auf Ausschuß-Drucksache 13/533 wurde bei Gegenstimmen der Koalitionsfraktionen und bei Zustimmung der antragstellenden Fraktion, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Gruppe der PDS bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Der Antrag auf Drucksache 13/4452 wurde bei Ablehnung durch die Koalitionsfraktionen und bei Zustimmung durch die Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Gruppe der PDS bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Der Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten empfiehlt dem Deutschen Bundestag, den Antrag – Drucksache 13/4452 – abzulehnen.

Bonn, den 26. Juni 1996

Heinrich-Wilhelm Ronsöhr

Berichterstatter

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53113 Bonn
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon: 02 28/3 82 08 40, Telefax: 02 28/3 82 08 44
ISSN 0722-8333